Frühjahr
Sommer 2017

St. Sebastian

Pfarrverband
Am Luitpoldpark

Maria vom
Guten Rat

GEMEINSAM UNTERWEGS

Wer bist du, Licht,
das mich erfüllt
und meines Herzens Dunkelheit
erleuchtet?
Du leitest mich
gleich einer Mutter Hand,
und ließest du mich los,
so wüsste keinen Schritt
ich mehr zu gehen.
Du bist der Raum,
der rund mein Sein
umschließt und
in sich birgt.

Aus dir entlassen,
sänk' es in den Abgrund
des Nichts,
aus dem du es
zum Sein erhobst.
Du, näher mir
als ich mir selbst
und innerlicher
als mein Innerstes –
und doch ungreifbar
und unfassbar
und jeden Namen sprengend:
Heiliger Geist – Ewige Liebe.

Edith Stein –
St. Teresia Benedicta a Cruce OCD

INHALT

3 **Editorial**

Glaube erklärt
5 Die mächtigste Waffe für den Frieden
7 Frauentragen
Gremien
8 Bericht des Kirchenpflegers
Kinder • Jugend • Familie
10 Interview zum Theologiestudium
13 Erstkommunion im Pfarrverband
Kirchenmusik
14 SebastiansChor
16 Chorgemeinschaft Maria Rat
Caritas • Soziales
18 Misereor
19 Menschen mit Demenz
20 Caritas-Frühjahrssammlung
Bücherei
21 Rama Dama in der Bücherei
Pfarrei Leben
23 Lumina & St. Konrad School
25 Bibel-teilen
27 Seniorenclub
28 Advent im Pfarrverband
Pfarrjubiläum
30 60 Jahre Maria vom Guten Rat
Spritueller Impuls
34 Anbetung – warum?
Pilgerreise
36 In der Seele neues Leben wecken
Personalia
37 Vorstellung Uli Lohmeier
38 **Termine • Maria vom Guten Rat**
44 **Termine • St. Sebastian**

50 **Kontakt • Impressum**

EDITORIAL

»Gebete ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern die Menschen.
Und die Menschen verändern die Welt.«
(Albert Schweitzer)

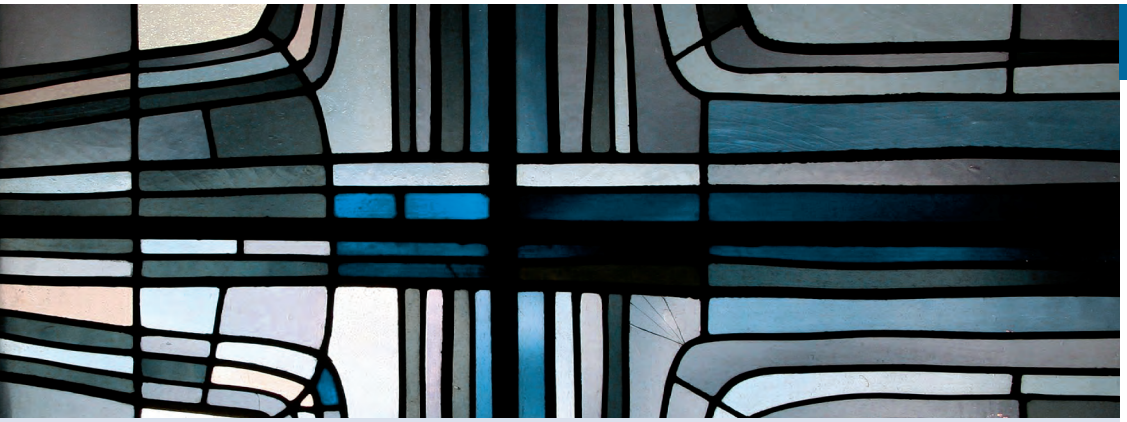
LIEBE MITCHRISTEN IM PFARRVERBAND »AM LUITPOLDPARK«

Unser modernes Wissen von der Welt sagt uns, dass sie nach ewigen Naturgesetzen unveränderlich ihren Weg geht. Wir Menschen können mit unserer Vernunft diese Gesetze aufspüren und sie uns Menschen dienstbar machen.

Angesichts der Widersprüche, Zerrissenheit und Ängste, die wir auch sehen, können uns Zweifel kommen, ob damit alles gesagt ist. Vielleicht ist die Welt doch nicht nur von der Notwendigkeit ewiger Gesetze bestimmt, sondern auch von der Freiheit von uns Menschen, von ihren Gefährdungen und ihrem Versagen. Wie kommt unsere Freiheit in das rechte Maß? Was ist mit den Folgen des Missbrauchs unserer Freiheit?

Im Gespräch mit Gott finden wir das richtige Maß. Mit diesem Richtmaß gibt es eine tragende Gerechtigkeit, die Gruppeninteressen und Teilgerechtigkeiten verbindet. Wir Menschen reden Gott an und wir lassen uns von ihm anreden – für uns Christen hängt für die Welt alles daran.

Gott ist gewiss kein Götze, der uns Menschen das Menschsein abnimmt und die Welt in ein Schlaraffenland verwandelt. Gott gibt das Gottgemäße, das nur er geben kann: seine Zuwendung, seine Gegenwart, seine Wahrheit, seinen Frieden, seinen Heiligen Geist. Davon leben wir wie vom täglichen Brot. Wer in Geduld und Ausdauer zu Gott betet, wird offen für diese göttlichen Gaben.



Wie man einen Menschen nur kennenlernen kann, wenn wir ein Stück seines Weges teilen, so ist Gebet Dasein und Bleiben bei ihm und unseren Weg mit ihm gehen. So werden wir die Gaben empfangen, von denen unser Leben und das der ganzen Welt abhängen.

»Let God be God« – »Lasst Gott Gott sein« – diese eingängige Formulierung drückt sehr gut aus, worum es beim Gebet, ganz besonders beim christlichen Gebet geht.

Gott ist in sich Gott und ist nicht abhängig von unserem Tun und Beten. Wir als seine Geschöpfe dürfen uns ihm in Freiheit zuwenden und in eine von Vertrauen und Liebe getragene Beziehung eintreten. Durch das Sich-Ansprechen-Lassen von ihm und das Sprechen mit ihm laden wir Gott in uns, in unser Leben, in unsere Gesellschaft, in unsere Kirche ein. Wenn wir uns Gott im Gebet zuwenden, erkennen wir an, dass er der Herr ist.

So ist Gebet ein Geschenk Gottes an uns; durch das Gebet gewinnen wir das rechte Maß für unser Leben und die wahre Freiheit.

Das wünsche ich uns allen zusammen.

Herzlichst

Ihr Pfarrer Johannes Oberbauer

GLAUBE ERKLÄRT

UNSER GLAUBE – DIE MÄCHTIGSTE WAFFE FÜR DEN FRIEDEN

Friede. So kurz und bedeutungsschwer könnte die Antwort auf die Frage lauten, was sich die Menschen überall auf der Welt am meisten ersehnen. Denn Friede ist ja nicht nur ein erhoffter Zustand im politischen Bereich – er ist viel mehr. Er ist ein Zustand der Ruhe und des Heils in allen Formen menschlicher Gemeinschaften bis tief hinein in das Innerste eines jeden einzelnen Menschen. Und da ist der im Glauben verankerte Friede des Herzens, die Geborgenheit in Gott.

Der immer lauter werdende Wunsch nach Frieden verwundert nicht, werden wir doch beinahe täglich mit Terror-Meldungen, Kriegsbildern, Berichten über familiäre Gewalttaten und soziale Ungerechtigkeiten konfrontiert. Wir reagieren darauf zunächst einmal mit Gefühlen der Ohnmacht, der Hilflosigkeit und nicht selten auch einer stillen Wut.

Warum wird die Menschheit nicht endlich vernünftig? Warum fühlen wir uns gegenüber dem, was da in der Welt geschieht, so machtlos?

Die stille Wut vieler Zeitgenossen macht sich in irrationalen Protestwahlen Luft oder in wilden Anschuldigungen innerhalb der sozialen Medien oder sogar mit Gewalt gegen andere, bevorzugt gegen Ausländer. Doch solche Reaktionen sind sinnlos.

Gewalt, auch verbale Gewalt, führt nur zur Gegengewalt. Natürlich müssen wir prüfen, welche Politiker und Organisationen sachgerecht arbeiten und sie dann unterstützen. Aber als Christen können wir noch viel mehr.

GLAUBE ERKLÄRT

GLAUBE ERKLÄRT

Wir können bei uns selbst anfangen. »Die Grenze zwischen Krieg und Frieden verläuft nicht zwischen den Völkern, auch nicht zwischen den Menschen, sie geht mitten durch unser eigenes Herz«, formuliert der russische Schriftsteller Alexander Solschenizyn und beschreibt damit den Ursprungsort, wo der Friede in der Welt anfängt. Lebe ich denn im Frieden mit meinen Mitmenschen, meinen Nächsten, die mir Gott täglich vor Augen stellt? Ist mein Glaube für sie sichtbar, erfahrbar, spürbar? Genau hier fängt das Frieden-Stiften und das Keine-Gewalt-Gebrauchen der Bergpredigt an.

Selbstverständlich können wir nur dann Frieden stiften, wenn in unser eigenes Herz der Friede eingekehrt ist. Und diesen Frieden schenkt uns unser Glaube. Wer daran glaubt, dass die Liebe Gottes stärker ist als alles Unheil in der Welt, wer daran glaubt, dass das Evangelium, das Jesus verkündet hat, wirklich Frieden schaffen kann, und wer bereit ist, immer wieder zu diesem Evangelium umzukehren – der trägt am wirksamsten dazu bei, dass Friede in der Welt entsteht.

Antje Bitterlich

GLAUBE ERKLÄRT

FRAUENTRAGEN IM ADVENT – EIN ALTER CHRISTLICHER BRAUCH!

Vom 1. Adventssonntag bis zum Heiligen Abend haben sich Frauen aus St. Sebastian mit der Muttergottes-Figur aus dem Pfarrbüro täglich auf Herbergssuche begeben. Nach Lukas 2,7: »...denn in der Herberge war kein Platz für sie...«.

In einer in St. Sebastian seit Anfang November aufliegenden Liste, konnten sich zur Herberge bereite Familien eintragen. So wurde an bekannte und auch an fremde Türen geklopft und um Einlass/Herberge, wie einst in Bethlehem, gebeten.

Der Brauch des Frauentragens hat in Maria ein großes Vorbild. Auch sie hat sich auf den Weg gemacht zu ihrer Cousine Elisabeth. Später machte sie sich mit ihrem Verlobten Josef auf den Weg nach Bethlehem. Dann zogen die Hirten los und suchten das Kind, ebenso die Heiligen Drei Könige.

Auch wir waren unterwegs, gemäß dem adventlichen Schriftwort: »Bereitet dem Herrn den Weg«; öffnet Eure Türen und öffnet Eure Herzen.

Wir haben gemeinsam gebetet, mitunter gesungen, für unsere Gemeinschaft im christlichen Glauben gedankt, persönliche Anliegen ins Gebet eingeflochten und nicht zuletzt miteinander geredet, uns ausgetauscht, uns näher kennengelernt.

Dazu einige Rückmeldungen:

- »Ich freue mich, wenn wir uns im nächsten Gottesdienst wieder sehen!«
- »Im nächsten Jahr möchte ich wieder teilnehmen; mir dann aber mehr Zeit dafür nehmen!«
- »Meine Familie in der Slowakei beherbergt morgen auch die Muttergottes«.
- »Eine aus dem Irak stammende Herbergsmutter hat in ihrer arabischen Muttersprache ein Gebet gesprochen. Dies hat mich sehr berührt!«

Allen, die an diesem alten, sinnträchtigen, Segen bringenden Brauch teilgenommen haben, die mit der Muttergottesfigur auf dem Weg waren, danke ich, auch im Namen von Herrn Pfarrer Oberbauer, sehr herzlich.

Wir freuen uns, wenn Sie/Ihr Euch im nächsten Jahr wieder so zahlreich auf den WEG begebt – und im Kleinen Zeugen unseres christlichen Glaubens werdet.

Renate Heufelder

GREMIEN

BERICHT DES KIRCHENPFLEGERS VON ST. SEBASTIAN

LIEBE PFARRGEMEINDE,

seit meinem letzten Bericht hat sich wieder einiges getan, was zum Teil zwingend notwendig und zum anderen auch sinnvoll war.

Die teilweise defekte Beleuchtung im Pfarrsaal (Halogenstrahler) wurde gegen energiesparende LED-Leuchten ausgetauscht. Unsere Chorleiterin Frau Prentl-Steidele, sowie auch die Mitglieder des Chores sind mit der Lichtqualität sehr zufrieden. Ebenfalls aus Energiespargründen haben wir die alten Leuchtmittel des oberen Foyers gegen LEDs ausgetauscht.

Nachdem wir – Gott sei Dank – den immer wieder aufgetretenen Wasserschaden im unteren Foyer in den Griff bekommen haben, konnte die Herren-Toilette gespachtelt und neu gestrichen werden.

Ein größeres Projekt ist die Erneuerung unserer 28 Jahre alten Heizanlage für das Pfarrheim, Pfarrhaus, Kapelle und Pfarrer-Breiter-Stube. Bei der letzten Wartung, im Herbst 2016, wurden wir von der Heizungsfirma darauf aufmerksam gemacht, dass es keine Ersatzteile mehr gibt. Bei einer Begehung mit zwei Herren des Ordinariats und mir wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt und auch entsprechend dokumentiert.

Im Hinblick auf die in meinem letzten Bericht erwähnten neuen Diözesanen Bauregeln wurde die Einschaltung eines Fachplaners empfohlen. Die Arbeiten sind in vollem Gange und mit einer ersten Kostenschätzung rechne ich bis Endes des 1. Quartals 2017. Anschließend wird ein Leistungsverzeichnis erstellt und den neuen Bauregeln entsprechend von mindestens vier Firmen ein Angebot angefordert. Ich hoffe, dass das Genehmigungsverfahren der Diözese so rechtzeitig erfolgt, dass wir mit den Arbeiten im Sommer beginnen können.

Die Überprüfung unserer Blitzschutzeinrichtung war zwingend erforderlich. Ich bekam hierzu auch einen Hinweis der von uns für die Reinigung der Dachrinnen beauftragten Firma. Die mir vorliegenden Gutachten für den »äußeren Blitzschutz« und den »inneren Blitzschutz« erfordern schnelles Handeln. Der äußere Blitzschutz ist derzeit nicht gewährleistet. Beim inneren Blitzschutz fehlt es an den notwendigen Installationen, um eine Überspannung zu vermeiden. Beide Aufträge wurden durch Beschluss der Kirchenverwaltung erteilt. Die Gesamtkosten belaufen sich laut Angebot auf ca. € 10.000,--.

Wie bereits beschlossen, werden wir im 1. Quartal 2017 mit den Malerarbeiten im Hauptschiff der Kirche und im Altarraum beginnen. Bei dieser Gelegenheit werden wir, da ohnehin ein Gerüst zur Verfügung steht, die drei Fenster zur Südseite ebenfalls mit einer Wärmeschutzverglasung versehen und die Rosette reinigen lassen. Vor den Malerarbeiten werden wir noch die Beleuchtung der Marienfigur und des Tabernakels in das Mauerwerk durch unseren Elektriker integrieren lassen.

Nachdem uns auch unsere Ministranten sehr wichtig sind, haben wir einer Grundsanierung des Jugendraumes II zugestimmt. Auch wird eine Neubespannung des Billardtisches erfolgen. Ich hoffe, dass unsere Ministranten meiner Bitte um pflegliche Behandlung folgen.

Noch ein kurzer Hinweis in eigener Sache. Ich habe am 19.11.2016 an einem Fortbildungstag für Kirchliche Umweltauditoren in der Katholischen Akademie in München teilgenommen und somit die Gültigkeit meines Zertifikates um ein Jahr verlängert bekommen.

Liebe Kirchengemeinde, wie Sie sehen, haben wir immer wieder Einiges zu stemmen. Ich erlaube mir deshalb nochmals, auf unseren Opferstock neben dem Beichtzimmer »Erhalt der Kirche« hinzuweisen.

Ein herzliches Vergelt's Gott!
Anton Schneider

KINDER | JUGEND | FAMILIE

INTERVIEW MIT EINEM THEOLOGIESTUDENTEN

Michael Galvagni, seit seiner Erstkommunion im Jahre 2007 Ministrant in St. Sebastian und nun einer unserer Oberministranten, studiert seit Herbst letzten Jahres Katholische Theologie an der Ludwig-Maximilians-Universität hier in München. Im Gespräch mit Pfarrer Oberbauer berichtet er von seinen ersten Erfahrungen als Theologie-Student.

Pfarrer Oberbauer:
Lieber Michael, Du bist in der Ministranten-Gemeinschaft von St. Sebastian groß geworden; Du feierst in diesem Jahr Dein 10-jähriges Ministranten-Jubiläum. Was hat Dich geprägt, dass Du Dich jetzt zum Theologie-Studium entschlossen hast?

Michael Galvagni:
Es gibt nichts direkt Entscheidendes, keine bestimmte Situation, in der ich gemerkt habe: »Jetzt studierst du Theologie!«. Es hat sich einfach im Laufe der Jahre herauskristallisiert, dass dieses Studium das Richtige für mich sein könnte.

Pfarrer Oberbauer:
Du bist nun seit Oktober 2016 an der Uni. Wie waren Deine ersten Eindrücke?

Michael Galvagni:
Aufregend und absolutes Neuland; alles selbst in die Hand zu nehmen, selbst verantwortlich zu sein, von der Einschreibung an der Uni bis hin zum Auszug aus dem »Hotel Mama«, all das lernt man in keiner Schule. Allerdings hatte ich an der Uni den Vorteil, eine Kommilitonin zu haben, die ich bereits aus der Schule kannte; es ist immer von Vorteil, bekannte Gesichter um sich zu haben. Aber neue Kontakte zu knüpfen war nicht schwer, insbesondere, da das Studium der Theologie eine Menge Stoff für Diskussionen liefert. Studienbegleitend besuche ich auch noch das ABZ (Ausbildungszentrum für Pastoralreferenten/innen), das mir z. B. auch die Möglichkeit zu diversen Praktika liefert. Ansonsten genieße ich das Studentenleben, die vielen Veranstaltungen und Gottesdienste in den verschiedenen Kirchen, rundum habe ich derzeit ein echtes »Wohlfühlgefühl«.

Pfarrer Oberbauer:
Welche Vorlesungen besuchst Du gerade? Was interessiert Dich am meisten?

Michael Galvagni:
In erster Linie Philosophie, Dogmatik, Kirchenrecht, Religionspädagogik und vieles mehr; es wird in vielen Fächern etwas an der Oberfläche gekratzt, um einen ersten Überblick zu schaffen. Allerdings gehen meine Interessen jetzt schon eher Richtung Philosophie und Kirchengeschichte; dagegen gibt es natürlich auch Fächer, welche sehr zäh sind, wie zum Beispiel Kirchenrecht.

Pfarrer Oberbauer:
Was sind Deine nächsten Ziele und Herausforderungen?

Michael Galvagni:
Es stehen die ersten Prüfungen und das Schreiben der Seminararbeit an, verbunden mit den Herausforderungen, sich im nächsten Semester an die Sprachen zu wagen: Hebräisch und Altgriechisch – klingt spannend, wird aber bestimmt nicht einfach. Auch den Spagat zu schaffen, dass neben dem Studium nicht alles andere zu kurz kommt, z. B. Ministrieren, der Nebenjob, Sport etc. ist ein erklärtes Ziel von mir.

INTERVIEW MIT EINEM THEOLOGIESTUDENTEN

Pfarrer Oberbauer:
Vieles in der Kirche ist ja momentan im Umbruch. Wie ist die Stimmung unter den jungen Theologie-Studenten?

Michael Galvagni:
Über den Umbruch in der Kirche bekomme ich an der Uni nicht viel mit; eher schon über meine Kontakte zum ABZ bzw. zum Priesterseminar. Aber viele der frei Studierenden werden sich evtl. erst in drei bis vier Semestern entscheiden, was sie machen wollen. Diese sind von den Umbrüchen in der Kirche nicht so stark betroffen.

Pfarrer Oberbauer:
Gibt es aus dem Studium etwas, das Du in die Pfarrei einbringen kannst?

Michael Galvagni:
Ja sicher, mit jedem Tag des Studiums erhalte ich mehr Informationen, Erfahrungen und Hintergrundwissen, z. B. wie gestalte ich die Gruppenstunden der Ministranten interessanter und lebendiger oder wie gehe ich auf andere Menschen zu und wie spreche ich diese an.

Pfarrer Oberbauer:
Würdest Du das Studium der Theologie weiterempfehlen?

Michael Galvagni:
Ja, ich würde sogar so weit gehen und das Theologie-Studium »bewerben«. Es ist interessant, vielseitig und bietet jede Menge Perspektiven in die verschiedensten Richtungen an. Es behandelt die existenziellen Fragen des Lebens, die sich jede und jeder von uns irgendwann stellt. Die Theologie setzt sich genau damit auseinander.

Pfarrer Oberbauer:
Kannst Du dir vorstellen, nach dem Studium in der Katholischen Kirche zu arbeiten?

Michael Galvagni:
Ja, sicherlich geht meine berufliche Laufbahn in Richtung Katholische Kirche, wobei es im Moment für mich noch keine Rolle spielt, ob ich später als Priester, Diakon, Pastoral- oder Gemeindereferent arbeiten werde.

Lieber Michael, für dein weiteres Studium wünschen wir Dir alles Gute und viel Erfolg bei den anstehenden Prüfungen. Danke für das Gespräch.

ERSTKOMMUNION IN UNSEREM PFARRVERBAND

Bei der Erstkommunion empfangen die Kinder zum ersten Mal die heilige Kommunion. Beim Empfang der Kommunion, der gewandelten (konsekrierten) Hostie, schenkt sich uns Jesus Christus in der Gestalt des Brotes. Die Kommunion ist eines der 7 Sakramente. Wir nehmen Christus in uns auf. Christus will uns heilen und stärken. Die Feier, in der die Hostie in den Leib Christi gewandelt wird, nennen wir Heilige Messe oder Eucharistiefeier. Das zweite Vatikanische Konzil bringt es auf den Punkt: Die Eucharistie ist »Quelle und Höhepunkt des gesamten kirchlichen Lebens«.

Von daher kommt der Vorbereitung auf die Erstkommunion eine wichtige Bedeutung zu. Ob Christen der nächsten Generation eine Beziehung zu Jesus Christus und zu einer »Gemeinschaft des Glaubens und Lebens« aufbauen können, hängt deshalb von einer guten Vorbereitung ab. Bis 2015 wurden im Pfarrverband die Kinder in wöchentlichen Gruppenstunden durch »Gruppenmütter« auf die Erstkommunion vorbereitet.

Es stellte sich aber heraus, dass die Konzentration auf die Kinder nicht ausreicht. Daher möchten wir die Eltern stärker mit einbeziehen, damit sie sich mit ihrer Beziehung zu Kirche und Glaube auseinandersetzen und selbst ihrer Verantwortung als erste Katechetinnen und Katecheten ihrer Kinder gerecht werden. Dazu gibt es extra Angebote für Eltern, um verstärkt inhaltlich mit ihnen zu arbeiten. Die Treffen finden meist am Samstag statt, dauern zwei bis drei Stunden. Parallel gibt es ein Angebot für die Kinder. Für die Kinder gibt es, statt der Gruppenstunden, gemeinsame Treffen zu verschiedenen Themen der Erstkommunion. Diese werden gestaltet von Frau Krug für Maria vom Guten Rat und von Herrn Lohmeier für St. Sebastian, unter der Leitung von Pfarrer Oberbauer.

Außerdem werden sie mit allen Familien zum Familientag eingeladen, der zweimal im Jahr stattfindet.

Uli Lohmeier, Gemeindereferent

KONZERT DES SEBASTIANCHORS

GABRIEL FAURÉ: REQUIEM
KONZERT DES SEBASTIANSCHORS ZUM PALMSONNTAG 2017

Auf die Schrecken des Jüngsten Gerichts, die u.a. Mozart und Verdi so plastisch in Musik setzten, wartet man in Gabriel Faurés Requiem vergeblich:

Er strich die gesamte Sequenz »Dies irae, dies illa« aus der liturgischen Textvorlage der Totenmesse (dies tat übrigens Jahrzehnte später auch das II. Vatikanische Konzil).

Das weihnachtliche Konzert »Gloria« des SebastiansChors vom 4.12.2016, das mit Werken von Johann Sebastian Bach die Herzen vieler Zuhörer bewegte und begeisterte. Dieses Konzert wurde vom Bayerischen Rundfunk mitgeschnitten- ein genauer Sendetermin auf BR Klassik wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Faurés Absicht war es, den Tod nicht als »schmerzliches Dahinscheiden« erscheinen zu lassen, sondern vielmehr als eine »freudvolle Erlösung, eine Erwartung von Glückseligkeit jenseits des Grabes«.

So entstand 1888 in Paris ein Werk von seraphischer Ruhe mit einigen aufwühlenden Steigerungen, die den Hörer nachhaltig auf existenzieller Ebene ansprechen: Neben Entrückung wie sie am Anfang des »Agnus Dei« oder im finalen »In paradisum« zur beglückenden Erfahrung wird, gibt es auch die zutiefst erschütternde Begegnung mit dem Tod als einschneidendem, unvorstellbarem und endgültigem Erlebnis.

Jedoch in allen Teilen des Requiems von Gabriel Fauré, das zugleich auch das populärste Werk des Komponisten ist, erhebt sich die Musik immer wieder zu Episoden von fast überirdischer Schönheit.

Fauré selbst schrieb mehrere Fassungen für sein Requiem; in der ursprünglichen Frühfassung erklang es für einen kleinen Chor und Orgel mit nur wenigen farbgebenden Instrumenten, später wurde es zu einem Werk für großes Sinfonieorchester, zwei Solisten und Chor umgearbeitet.

Der SebastiansChor führt dieses wunderbare Werk passend zum Palmsonntag am 9. April 2017 um 20.00 Uhr in der Kirche St. Sebastian auf und zwar in der Fassung für Chor und Orgel. Daneben erklingen Chorwerke wie Mendelssohns Psalmvertonung »Mein Gott, warum hast Du mich verlassen?«, Kaminskis 130. Psalm »Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir«, Bruckners »Vexilla regis« und Brahms ergreifende Motette »Warum ist das Licht gegeben den Mühseligen?«

Zu diesem besinnlichen Konzert in der Passionszeit laden wir Sie ganz herzlich ein!

Michaela Prentl

KIRCHENMUSIK

KONZERT MARIA VOM GUTEN RAT

LIEBE FREUNDE DER KIRCHENMUSIK IN MARIA VOM GUTEN RAT,

in diesem Jahr feiern wir das 60-jährige Gründungsjubiläum der Stadtpfarrei Maria vom Guten Rat.

Der erste Festgottesdienst wird das Patrozinium am Sonntag, den 30.4.2017 um 11.00 Uhr sein, der musikalisch von der Chorgemeinschaft und den Bläsern Maria vom Guten Rat, mit der Missa brevis in B-Dur des britischen Komponisten Christopher Tambling gestalten wird.

Am Sonntag, den 30.4.2017 um 19.00 Uhr findet das Jubiläumskonzert statt. Auf dem Programm stehen Kompositionen, die zum einen unseren Dank und zum anderen unser Bekenntnis zum Ausdruck bringen: J. S. Bach, Kantate Nr.29 »Wir danken Dir Gott« und W. A. Mozart, Missa solemnis in C KV 257»Große Credo-messe«.

Die Chorgemeinschaft und das Orchester Maria vom Guten Rat werden zusammen mit dem Chor »Die Musici, München« e.V. unter meiner Leitung musizieren. Dieses Konzert wird ermöglicht durch den »Förderverein für Kirchenmusik Maria vom Guten Rat e.V.«

Um die entstehenden Kosten für die Honorare der professionellen Solisten, Holz- und Blechbläser zu decken, bitte ich Sie herzlich um Spenden auf das Konto »Förderverein für Kirchenmusik Maria vom Guten Rat e.V.«
IBAN: DE 43 7509 0300 0002 1901 92.
Sie erhalten selbstverständlich einen Spendenbeleg.

Am Sonntag, den 6.5.2017 um 15.00 Uhr singt der Kinderchor und der Vorschulchor Maria vom Guten Rat ein Konzert für unsere Senioren mit Liedern in deutscher, englischer und italienischer Sprache. Bei Tee, Kaffee und Kuchen gibt es ausführliche Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch. Alle weiteren, im Verlauf des Jubiäumsjahres stattfindenden Veranstaltungen, finden Sie unter www.chormariarat.de und im Aushang des Schaukastens vor der Kirche.

Wir haben gerade mit den musikalischen Proben begonnen. Wer gerne in der Chorgemeinschaft mitsingen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Die Proben finden montags von 19.30 bis 21.45 Uhr im großen Pfarrsaal in Maria vom Guten Rat statt.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte nach den Gottesdiensten an. Telefonisch bin ich unter 089/360003-14 erreichbar. Ich lade Sie auch im Namen des Chores, zu allen musikalischen Veranstaltungen in Liturgie und Konzert herzlich ein.

Roberto Seidel

MISEREOR

CARITAS | SOZIALES

CARITAS

PRESSEMITTEILUNG

Caritasverband der Erzdiözese München
und Freising e.V., Pressestelle
München, 2. Dezember 2016.

CARITAS STARTET PROJEKT »LOKALE ALLIANZ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ«

Caritas-Zentrum Schwabing/Milbertshofen beteiligt sich an bundesweiter Initiative! Ehrenamtliche Demenzhelfer zur Unterstützung im Wohnumfeld gesucht!

Das Münchner Caritas-Zentrum Schwabing-Milbertshofen beteiligt sich an dem bundesweiten Modellprojekt »Lokale Allianz für Menschen mit Demenz«. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördert das Projekt für zwei Jahre, um den Aufbau eines Helferkreises und die Vernetzung zu ermöglichen.
Zur Umsetzung des Projekts sucht das Caritas-Zentrum ehrenamtliche, engagierte Helfer/innen mit Herz, die bereit sind, sich von Januar bis Februar 2017 in 40 Unterrichtseinheiten zum/zur Demenzhelfer/in schulen zu lassen, um Menschen mit Demenz im Viertel kompetent unterstützen zu können.

Der Kreis von Ehrenamtlichen wird vom Caritas-Zentrum aufgebaut und begleitet. Interessierte an dieser erfüllenden ehrenamtlichen Tätigkeit wenden sich bitte an die Projektleiterin

Elisabeth Feustel, Caritas-Zentrum Schwabing,
Elisabeth.Feustel@caritasmuenchen.de, Tel. 089-300076-45
Weitere Informationen: www.lokale-allianzen.de

CARITAS-FRÜHJAHRSSAMMLUNG 2017

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE MITGLIEDER DER PFARRGEMEINDE!

Was bedeutet Heimat?

Angesichts wachsender Ängste in unserer Gesellschaft stellt der Caritasverband diese Frage in seiner Jahreskampagne 2017. »Zusammen sind wir Heimat« lautet der Titel der Kampagne. Am Beispiel erfolgreicher Integrationsprojekte appelliert die Caritas, für eine Gesellschaft einzutreten, in der Alt und Jung, Arm und Reich, Menschen mit und ohne Behinderung sowie Einheimische und Flüchtlinge eine Heimat finden.

So fördert zum Beispiel die Caritas-Begegnungsstätte im Tegernseer Tal den Austausch zwischen den Generationen.

Seit zehn Jahren finden dort alleinlebende ältere Menschen und Menschen mit psychischen Erkrankungen eine zweite Heimat. Der Umzug in größere Räume ist für das beliebte Mehrgenerationenhaus jedoch nur mit Hilfe von Spenden möglich.

Ein anderes Beispiel gelebter Solidarität ist das »Jobcafé International« der Caritas in Rosenheim. Geschulte ehrenamtliche Helfer/innen begleiten dort anerkannte Asylbewerber und Flüchtlinge bei der Arbeits- und Wohnungssuche und ermöglichen ihnen, sich zu integrieren.

Auch in unserer Umgebung macht sich die Caritas für die Gemeinschaft stark.

Daher bitte ich Sie heute um Ihre Unterstützung, damit in den Einrichtungen der Caritas tatkräftige Nächstenliebe gelebt werden kann. Bitte helfen Sie, damit die Menschenliebe über die Ängste siegt!

Sollten Sie selbst einmal in eine schwierige Lebenssituation kommen, dann scheuen Sie sich bitte nicht, sich an Ihre Pfarrei oder an Ihr Caritas-Zentrum zu wenden.
»Zusammen sind wir Heimat!«

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott!
Ihr Pfarrer Johannes Oberbauer

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. SEBASTIAN

»RAMA DAMA« IN DER BÜCHEREI

»Rama dama – räumen tun wir« rief vor über 60 Jahren der damalige Oberbürgermeister Thomas Wimmer den Münchnern zu, als es galt, das zerbombte München von Schutt und Asche zu befreien. Damals folgten ihm 7.500 freiwillige Helfer.

Ganz so drastisch, reißerisch und auch keiner Schlagzeile wert war es, als unser Pfarrer Johannes Oberbauer beschloss, die Bücherei auf Vordermann zu bringen. Es galt dabei auch nicht, Schutt und Asche zu entfernen und alles neu aufzubauen, auch nicht 7.500 Helfer zu mobilisieren, nein, es musste nur räumlich einiges verändert werden und der Lesestoff auf einen aktuellen Stand gebracht werden. Ganz einfach: mehr Platz und ein neues Sortiment!

Nachdem dies mit acht ehrenamtlichen Helferinnen aus der Bücherei und dem hauptamtlichen Team nicht zu bewerkstelligen war, holten wir uns professionelle Hilfe. Der Sankt Michaelsbund bietet für Katholische Büchereien diesen Service an und stellte uns mit Frau Dipl.-Bibliothekarin Sabine Adolph eine versierte und zupackende Mitarbeiterin zur Verfügung, die auch über das nötige Hintergrundwissen und das passende Fingerspitzengefühl verfügt, die Bestückung einer modernen Bücherei vorzunehmen.

Räumlich galt es vor allem, unsere Bücherei etwas »luftiger« zu gestalten, damit es sowohl für Mütter mit Kindern, als auch für Senioren, ein Platz zum Verweilen wird. So wurden Regale abgebaut, einige an anderer Stelle wieder aufgebaut und einige wenige auch ganz entsorgt. So entstand ein offenes und einladendes Konzept.

KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREI ST. SEBASTIAN

Etwas schwieriger gestaltete sich die Bestückung der Bücherei. Das Prinzip von Frau Adolph hieß: Sachbücher sind heute nicht mehr gefragt, da diese immer auf dem neuesten Stand sein müssten, um mit Internet, Google etc. mitzuhalten; also geht die moderne Bücherei eher in Richtung Belletristik, theologische Literatur und insbesondere in Richtung Familien-/Jugend- und Kinderbücher.

Deshalb finden Sie – nach dem »Face-Lift« in der Bücherei – Romane von Friedrich Ani über Klüpfl/Kobr bis hin zu Fred Vargas; theologische Literatur von em. Papst Benedikt XVI. über Bischof Stefan Oster bis hin zu Papst Franziskus; selbstverständlich auch die etwas leichtere Variante, geschrieben von Pfarrer Rainer Maria Schießler oder Abt Johannes Eckert. Für die jungen Familien mit Kindern reicht das Sortiment vom Spielebuch für die Einjährigen bis hin zu Axel Hackes »Der kleine Erziehungsberater«. Insgesamt wurden jetzt für den Anfang 90 neue Bücher einsortiert und es werden im Laufe der Zeit weitere neue Bücher ihren Weg in die Regale finden.
So planen wir z. B. für den Familientag, die Vorbereitung zur Erstkommunion und die Firmung Sonderaktionen – immer in Zusammenarbeit mit dem Sankt Michelsbund.

Selbstverständlich ist es für die ehrenamtlich arbeitenden Damen der Bücherei eine Herzensangelegenheit, auch in Zukunft auf dem neuesten Stand zu sein, gewisse Leserwünsche zu erfüllen und ein Rundum-Paket für alle Leser im Sortiment zu haben. Dies heißt aber auch im Umkehrschluss: es muss ein gewisses Maß an Anregungen, Vorschlägen etc. kommen. Scheuen Sie sich bitte nicht, auch mal nach Büchern zu fragen, die Sie auf den ersten Blick nicht entdecken.

Zum Schluss eine Bitte der ehrenamtlichen Helferinnen: jede Hand wird in der Bücherei gebraucht. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Lust haben, ständig oder auch nur aushilfsweise mitzuhelfen.

Ein herzliches Vergelt's Gott
dafür aus dem Pfarrbüro
Angelika Stoyhe

ENTDECKUNGSREISE ZU UNSEREN PROJEKTEN

IN ZWEI LÄNDERN UGANDA UND KOLUMBIEN AUF ZWEI KONTINENTEN AFRIKA UND SÜDAMERIKA

Die beiden Fördervereine St. Konrad School Uganda/Bebaase e.V. und lumina e.V. gingen im Pfarrsaal der Pfarrei Allerheiligen München am Sonntagnachmittag, 25.9.16, auf Entdeckungsreise zu ihren zwei Projekten in Uganda und Kolumbien.

Viele aus den eigenen Reihen der Vereine und Gäste aus den Pfarreien ließen sich mitnehmen. Auch Frau Otterbach (s. Bild unten mit Frau Inegbedion) von der Abteilung Weltkirche der Erzdiözese durften wir begrüßen.

Nach der geistlichen Einstimmung durch Pater Jacek und Pfarrer Oberbauer gingen wir mit Gottes Segen auf unsere Reise durch den Nachmittag. Im Interview der beiden Vorstandsvorsitzenden erhielten alle eine lebendige Einführung in die Entstehung, die Ziele und die Visionen der beiden Vereine durch Valentina Prams und Brigitte Inegbedion (Förderverein St. Konrad School Uganda/Bebaase e.V.). Auch die beiden Verantwortlichen vor Ort, Pater Freddy aus Kolumbien und Father Pastor Mpora aus Uganda, kamen mit ihrem »schriftlichen Gruß« zu Wort.

Danach war das Buffet eröffnet mit vielen leckeren, selbstgebackenen Kuchen. Viele Helfer in der Küche und im Saal kümmerten sich um das Wohl der Gäste.
Nach der Stärkung ging es auf die Entdeckungsreise. Die Kinder freuten sich schon auf die vorbereiteten Spiele, die Malaktion, die Bilderbücher.

ENTDECKUNGSREISE ZU UNSEREN PROJEKTEN

Auf unserer Reise konnten auch die Erwachsenen vieles erleben und erfahren. Der Weg führte vorbei an ländertypischen Bildern von Tieren, Pflanzen, Früchten, Gewürzen etc. Es wurden verschiedene Kurzfilme und Bildimpressionen zu den Ländern und Projekten gezeigt und ein Quiz für die Großen und die Kleinen mit kleinen Preisen angeboten. Am Informationsstand erhielten alle Interessierten Wichtiges und Wissenswertes aus erster Hand.

In froher Stimmung mit guten Gesprächen und Begegnungen verbrachten wir einen schönen, gemeinsamen Nachmittag, der mit einer Überraschung für die Kinder endete – einer selbstgebastelten Pinata (s. Bild). Den Nachmittag schlossen wir dankbar mit Gebet und frohen Liedern ab.

Wir danken allen, die mit uns gefeiert und uns unterstützt haben und dies weiterhin tun – für unsere Kinder und SchülerInnen in Kolumbien und Uganda.

Nähere Informationen:
www.stkonrad.jimdo.com
www.lumina-ev.de

Lisa Schilling

BIBEL-TEILEN

GOTTES WORT STIFTET GEMEINSCHAFT

Seit einem Glaubens-Kurs vor 2 Jahren treffen wir uns wöchentlich zum Bibel-teilen in der Pfarrei St. Sebastian. Durch den Glaubenskurs begann für jeden eine neue persönliche Beziehung zu Jesus Christus. Um diese weiter zu pflegen, gibt es viele Möglichkeiten, ein Angebot in unserer Pfarrverband ist das so genannte »Bibel-teilen«.

Die 7-Schritte-Methode, die in den 70er-Jahren in Afrika entstand, will zum Leben mit der Bibel führen. Diese Schriftmeditation verbreitete sich über die ganze Welt. Das Lesen, in Stille auf das Wort mit dem Herzen hören, sich vom Wort berühren lassen und der Austausch darüber, gemeinsames Beten und Singen schaffen eine geistliche Atmosphäre, in der das Wort der Schrift für alle bedeutsam wird und seine Kraft erfahrbar werden lässt.

BIBEL-TEILEN

»Das Volk Gottes wird an erster Stelle geeint durch das Wort des lebendigen Gottes« – heißt es im II. Vat. Konzil. Gottes Wort stiftet Gemeinschaft unter uns, wenn wir es miteinander teilen und gemeinsam bedenken: Welche Sendung folgt für uns an dem Ort, an dem wir leben, und engagieren und arbeiten?

Solche Erfahrungen haben wir auch gemacht, dass das Wort Gottes tatsächlich heute in unserem Leben etwas verändert. Durch das Lesen, Hören, Mitteilen und Beten bekommt der Text eine eigene Dynamik. Wir versuchen zu entdecken, welche Bedeutung sein Wort für unser Leben, für die Gruppe, die Kirche und für die Welt hat. Es kann durchaus sein, dass eine Stelle des Textes viele unterschiedlich anspricht. Oft sind wir erstaunt und fasziniert, welche Vielfalt und Bedeutung im Wort Gottes steckt, je nach aktueller Situation und Lebenserfahrung. Jeder nimmt so ein Wort oder einen ganzen Vers mit in seinen Alltag, ist mit Gedanken des Abends noch weiter unterwegs, liest noch weiter die Texte des Sonntagsevangeliums und der Lesungen. Somit kann man eventuell den einen oder den anderen Gedanken in seinem Leben umsetzen. Auftauchende Fragen können wir mit Herrn Pfarrer Oberbauer klären, der gerne, wenn es seine Zeit erlaubt, mit dabei ist.

Es ist wirklich faszinierend, mit dem Evangelium unterwegs zu sein. Wer ist da nicht gespannt, wie in der kommenden Sonntagspredigt die Botschaft Jesu auslegt wird! Gott wirkt nicht nur durch die Sakramente unserer Kirche, er ist das lebendige Wort mit schöpferischer Wirkkraft!

»... so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt. Es kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will, und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe.« Jesaja 55,11

Wer sich angesprochen fühlt und mit dazukommen will, ist herzlich willkommen, mit uns Glauben und Leben zu teilen, um in der Beziehung zu Christus zu wachsen und Gemeinschaft zu leben!

Maria Winkelmann

SENIORENCLUB

ABSCHIED VOM SENIORENCLUB

Im September 2016 musste Frau Marianne Karl, die langjährige Leiterin unseres Seniorenclubs, dieses Ehrenamt, das ihr sehr am Herzen lag, aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Marianne Karl fiel diese Entscheidung nach 16 Jahren im Seniorenclub, am Anfang als Helferin, dann als stellvertretende Leiterin und nach dem Tod von Erna Scheich im September 2011 als Leiterin, wahrlich nicht leicht. Pfarrer Johannes Oberbauer verabschiedete Marianne Karl im Rahmen eines Seniorenclub-Nachmittags und im Kreise der Helferinnen, mit einem Blumenstrauß, einem herzlichen Vergelt's Gott und den allerbesten Wünschen für eine baldige Genesung.

Nachdem sich bis heute keine Nachfolgerin für das Ehrenamt der Seniorenclub-Leiterin fand und auch der Helferinnen-Kreis aus Alters- und Gesundheitsgründen auf vier Ehrenamtliche schmolz, wird der Seniorenclub derzeit von den hauptamtlichen Mitarbeitern mitbetreut und musste deshalb auch zeitlich und inhaltlich umgestellt werden.

Sollten Sie Lust und Zeit haben, als Helferin oder Leiterin des Seniorenclubs tätig zu werden, wenden Sie sich bitte an das Pfarrbüro St. Sebastian bzw. an Herrn Pfarrer Oberbauer persönlich. Wir würden uns sehr freuen, Sie in unserer Mitte begrüßen zu dürfen.

Angelika Stoyhe
Pfarrbüro St. Sebastian

ADVENT 2016 IM PFARRVERBAND – EIN RÜCKBLICK

ADVENT – ANKUNFT – WARTEN – AUF WEN?

Unter diesem Thema stand der erste Familiennachmittag im Pfarrverband.

Ungefähr 70 Personen kamen im Pfarrheim St. Sebastian zusammen und beschäftigten sich im Plenum und in fünf Gruppen (Kleinkinder von 0 bis 4 Jahren, Kinder von 5 bis 8 Jahren, Kinder von 9 bis 12 Jahren, Jugendliche von 12 bis 16 Jahren, Erwachsene) mit dieser Thematik, die die vorweihnachtliche Zeit vorbereitete. In froher, guter Stimmung verbrachten alle zusammen gerne diese Zeit und genossen die gemeinsamen Stunden.

»Mache dich auf und werde Licht« – damit ging die Gruppe auseinander – mit dem Hinweis für die besondere Wegbegleitung für die Kinder an den Adventssonntagen. Es wurde das Tor vorgestellt, das die Kinder und die Familien durch den Advent begleiten sollte.

Jedes Kind bekam an den Adventssonntagen dieses Tor – schon fast fertig gebastelt – nur die aktuellen Bilder fehlten noch. Auf die äußeren Torseiten wurde jeden Sonntag - passend zum Evangelium – ein Bild geklebt, das die Kinder im Gottesdienst bekamen und ausmalen konnten.

Am vierten Advent erhielten die Kinder auch das große Bild, das bei geöffnetem Tor sichtbar wird – das Bild mit der Krippe – das Weihnachtsbild.

Hinführend dazu schreinerte Herr Baric (Mesner in Maria vom Guten Rat) für beide Gemeinden diese »kleinen« Tore der Kinder in »groß«.

Den ganzen Advent hindurch begleitete dies die Pfarrgemeinde.

Jeden Adventssonntag zogen alle Kinder zusammen mit dem Pfarrer, dem Diakon und den Ministranten/innen mit dem Lied »Mache dich auf und werde Licht« aus, um zusammen und in ihren Familien gestärkt das Licht des Himmels in die Welt zu tragen.

Ein Dank gilt allen, die diese Tore gebastelt haben und die an den Sonntagen zur Stelle waren für die geschenkte Zeit und vor allem Frau Krug und Frau Winkelmann für die Leitung dieser gemeinschaftsstiftenden Aktion – miteinander und mit Gott.

Lisa Schilling

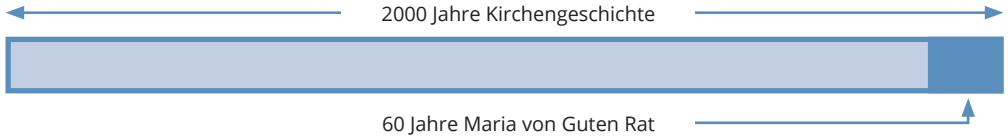
60 JAHRE MARIA VON GUTEN RAT

JUBILÄUM – 60 JAHRE PFARREI MARIA VOM GUTEN RAT

Was sind schon 60 Jahre? So werden sich wohl manche fragen.
Aber ganz so unscheinbar sind diese 60 Jahre Geschichte gar nicht:

Es war Kardinal Faulhaber, der den Orden der Augustiner-Eremiten wieder nach München holen und ihm die Seelsorge für eine neue Pfarrei übertragen wollte. Die Augustiner – Eremiten hatten über 500 Jahre segensreich in unserer Stadt gewirkt, waren aber 1802 durch die Säkularisation vertrieben worden. Nach langer Suche für ein geeignetes Pfarrgebiet, nach Grundsteinlegung für Kloster- und Kirchenbau, konnte die Kirche dann am 11. August 1957 durch Kardinal Wendel eingeweiht werden.

»Unser Leben sei ein Fest...« – so beginnt ein bekanntes Kirchenlied und so möchten wir unser Jubiläum natürlich dementsprechend festlich begehen. Das Vorbereitungsteam hat bisher folgende Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr vorgesehen, Sie können diese in den jeweiligen Ankündigungen an obigem Logo immer erkennen.



Der Bau beginnt

Weihe der Kirche am 11. August 1957

Glockenweihe
Aufzug der Glocken am 24. März 1960

60 JAHRE MARIA VON GUTEN RAT

JUBILÄUM – 60 JAHRE PFARREI MARIA VOM GUTEN RAT

Architekturmodell von Kloster und Kirche

Aufzug der Glocken am 24. März 1960

Das Pfarreileben kann beginnen...

Weihe der Kirche am 11. August 1957

- **Im Frühjahr** sind ehemalige Pfarrer, Primizianten und sonst der Pfarrei verbundene Priester eingeladen, mit uns den Donnerstagabendgottesdienst zu feiern und uns die Predigt zu halten. Anschließend gibt es im kleinen Pfarrsaal Gelegenheit zur Begegnung. (Ankündigungen siehe jeweils im Wochenblatt »Maria Rat aktuell« und im Schaukasten)

- **So., 30. April, 11.00 Uhr:** Patrozinium Maria vom Guten Rat
  Feierlicher Festgottesdienst mit Konzelebration und Chor (Tambling: Missa brevis in B)

- **So., 30. April, 19.00 Uhr:** Jubiläumskonzert in der Kirche
  Bach: Kantate »Wir danken dir Gott« (Ratswahlkantate)
  Mozart: Missa solemnis in C (Große Credomesse, KV 257) und »Te Deum«

- **Sa., 20. Mai:** Jubiläums-Marienwallfahrt nach Maria Eich
  (wird noch vom Augustinerorden betreut)

- **Do., 25.Mai (Christi Himmelfahrt),19.00 Uhr:** Rainer Maria Rilke: »Das Marien-Leben«

- **So., 6. August, 11.00 Uhr:** Gottesdienst zum Weihetag unserer Kirche

- **So., 15. Oktober Kirchweihfest:**
  - 11.00 Uhr Festgottesdienst mit Konzelebration und zwei Chören
  - anschließend ist die Gemeinde im großen Pfarrsaal zum Mittagessen eingeladen
  - Eröffnung der Fotoausstellung zur Geschichte der Pfarrei
  - Herausgabe der Festschrift »60 Jahre Pfarrei Maria vom Guten Rat«

- **Bisher noch ohne Termin:**
  Für die Jugendlichen ein Live-Spiel »Mr. X« – eine Jagd durch München

Alle Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes am Luitpoldpark und die Freunde unserer Kirche sind herzlich zum Mitmachen und Mitfeiern eingeladen! Bitte achten Sie auf die aktuellen Ankündigungen. Und eines ist gewiss: Unsere Pfarrei wird heuer 60 Jahre alt – und denkt noch lange nicht an den Ruhestand!

Erwin Hörchner

SPIRITUELLER IMPULS

ANBETUNG - WARUM?

IN DEN HERZSCHLAG JESU EINSTIMMEN

Vor einigen Jahren fragte mich ein kirchlicher Mitarbeiter der Aachener City-Seelsorge, warum in aller Welt ich als junger Mann Zeit in der Anbetungskapelle verbrächte. Das sei vielleicht etwas für seine Oma gewesen, aber doch heute nicht mehr zeitgemäß! Vermutlich tun sich viele – ob katholisch oder nicht – schwer, einen Mehrwert darin zu entdecken, eine lange Zeit scheinbar tatenlos vor einem Stückchen Brot zu verweilen.

Die Antwort liegt im Geheimnis der Eucharistie. Es ist nicht nur ein Stück Brot. Es ist Jesus Christus selbst. Das, was die Evangelien über ihn berichten, hat sich in einer Entfernung von einigen tausenden Jahren und Kilometern abgespielt. Nun kann ich genau diesen Jesus hier und heute in München persönlich antreffen.

Jesus sagte damals den Menschen:
»Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch Ruhe verschaffen. [...] denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.«
(Mt 11,28f.)

Ich erlebe, dass Jesus das auch mir sagt, ganz besonders in der Eucharistischen Anbetung. Er nimmt den Druck und Stress von mir, er verschafft mir Ruhe. Vor dem eucharistischen Jesus zu verweilen heißt für mich, mein Leben vom Rhythmus seines sanften, milden, gütigen Herzens prägen zu lassen, sozusagen in seinen Herzschlag einzustimmen. Das bringt Sicherheit, Klarheit, Frieden. Jesus schaut mir in die Augen. Er kennt mein Leben, mit allem was mich beschäftigt. Ich darf vor ihm sein – sitzen, knien, stehen – wie ich bin. Er schaut mich gütig an und hat mich einfach lieb, hilft mir, interessiert sich für mich – wendet so vieles in meinem Leben zum Guten!

Derjenige, der mich – und das ganze Universum – geschaffen hat; der schon immer war; von dem die Evangelien sprechen; derjenige der auferstanden und vor den Augen der Jünger in den Himmel aufgefahren ist: ER ist in unserer Pfarrkirche Maria vom Guten Rat persönlich da, für eine »Sprechstunde« mit seinen Pfarrmitgliedern, zum familiären Gespräch mit seinen Brüdern und Schwestern. Ich bin sehr dankbar dafür, nun täglich diese Gelegenheit zu haben!

Philipp von Jagwitz

»I need my meeting with my Lord.« Ich brauche die Begegnung mit meinem Herrn. Mutter Teresa schöpfte in täglichen Zeiten der Eucharistischen die Kraft für Ihr Tun.

IN DER SEELE NEUES LEBEN WECKEN

PERSONALIA

LIEBE GEMEINDE VON ST. SEBASTIAN UND MARIA VOM GUTEN RAT,

ich möchte mich Ihnen als Ihr neuer Gemeindereferent vorstellen.
Ich bin 56 Jahre alt und verheiratet.
Wir haben drei Kinder, die 34, 32 und 25 Jahre alt sind.

Ich habe Religionspädagogik studiert und arbeite seit 30 Jahren als Gemeindereferent, zuletzt im Pfarrverband Harlaching.

Im neuen Team sind meine Schwerpunkte die Begleitung von Kindern und Familien und die Erstkommunionvorbereitung für beide Pfarreien. Ich werde Beerdigungen halten, bei der Gestaltung von Kindergottesdiensten mitwirken und bei den Gremien des PGR mitarbeiten.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die mich so freundlich aufgenommen haben, besonders bei den Damen in den Pfarrbüros.

Ich bitte Sie herzlich um Ihre Mithilfe in der Gemeinde. Ein Gemeindereferent steht ja auf verlorenem Posten, wenn sich nicht konkrete Personen angesprochen fühlen und ihre Zeit und Kraft einsetzen, um Gemeinde zu gestalten.

Ihr Uli Lohmeier

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • MARIA VOM GUTEM RAT

GOTTESDIENSTORDNUNG

SONNTAG

9.00 Uhr • Heilige Messe (nicht in den Ferien)
11.00 Uhr • Gemeindemesse in der Kirche und
Kinder-Wortgottesdienst im Pfarrsaal (nicht in den Ferien)
17.00 - 22.00 Uhr • Eucharistische Anbetung

MONTAG, MITTWOCH

8.30 Uhr • Heilige Messe
anschließend bis 10.00 Uhr **Eucharistische Anbetung**
17.00 - 22.00 Uhr • Eucharistische Anbetung

DIENSTAG

17.00 - 18.45 Uhr • Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr • Heilige Messe
anschließend bis 22.00 Uhr **Eucharistische Anbetung**

DONNERSTAG

18.00 - 18.45 Uhr • Eucharistische Anbetung
und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr • Heilige Messe
anschließend bis 22.00 Uhr **Eucharistische Anbetung**

FREITAG

9.00 Uhr • Heilige Messe jeden 3. (und 5.) Freitag in der Kirche
10.00 Uhr • Heilige Messe jeden 2. u. 4. Freitag im Damenstift
17.00 - 22.00 Uhr • Eucharistische Anbetung
Abend der Barmherzigkeit
19.00 Uhr • Heilige Messe
anschließend bis 22.00 Uhr musikalisch gestaltete
Eucharistische Anbetung und Beichtgelegenheit
Termine: 7.4./5.5./2.6./6.10./1.12.2017

SAMSTAG

15.00 - 18.00 Uhr • Eucharistische Anbetung
18.00 Uhr • Rosenkranz

TAUFEN

Osternacht • 16.4.2017 • 5.00 Uhr
13.5./14.5. • 27.5./28.5. • 8.7./9.7. • 5.8./6.8.2017

BESONDERE GOTTESDIENSTE

ASCHERMITTWOCH

1.3.2017 • Beginn der österlichen Bußzeit
19.00 Uhr • Heilige Messe mit Aschenkreuz-Auflegung

WELTGEBETSTAG

Freitag • 10.3.2017 • 19.00 Uhr

PALMSONNTAG

9.4.2017 • 10.00 Uhr • Palmsonntagsliturgie
mit Palmbuschenweihe

GRÜNDONNERSTAG

13.4.2017 • 19.00 Uhr • Abendmahlmesse
mit deutschen und lateinischen Gesängen zur Liturgie

KARFREITAG

14.4.2017 • 9.00 Uhr • Karmette
9.30 - 11.00 Uhr • Beichtgelegenheit
11.00 Uhr • Kinderkreuzweg
15.00 Uhr • Feier vom Leiden und Sterben Christi

KARSAMSTAG

15.3.2017 • 9.00 Uhr • Karmette
anschließend bis 10.00 Uhr Beichtgelegenheit

OSTERSONNTAG

16.3.2017 • 5.00 Uhr • Osternachtsfeier mit Speisensegnung
anschl. Osterfrühstück • Choräle zum Osterfest •
G.F. Händel, Halleluja • Bläserensemble Maria vom Guten Rat
11.00 Uhr • Festgottesdienst
W. A. Mozart, Missa in C, Große Credomesse KV 257 •
Regina coeli KV 276 • Chorgemeinschaft,
Solisten und Orchester Maria vom Guten Rat

OSTERMONTAG

17.3.2017 • 11.00 Uhr • Festgottesdienst

PATROZINIUM

Sonntag • 30.4.2017 • 11.00 Uhr
Festgottesdienst zum Patrozinium
Missa brevis in B-Dur von Christopher Tambling •
Chorgemeinschaft und Bläserensemble Maria vom Guten Rat

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • MARIA VOM GUTEM RAT

BESONDERE GOTTESDIENSTE

MAIANDACHTEN

Montag • 1.5. • 19.00 Uhr • Sonntag • 7.05. • 19.00 Uhr
Freitag • 12.5. • 19.00 Uhr • Sonntag • 14.5. • 19.00 Uhr
Freitag • 19.5. • 19.00 Uhr • Sonntag • 21.5. • 19.00 Uhr
Freitag • 26.5. • 19.00 Uhr • Sonntag • 28.5. • 19.00 Uhr

PFINGSTEN

Sonntag • 4.6.2017 • 11.00 Uhr • Hochfest
Montag • 5.6.2017 • 11.00 Uhr • Hochfest

STADT-FRONLEICHNAM

Donnerstag • 15.6.2017 • 9.00 Uhr • Heilige Messe
mit anschließender Stadt-Prozession

PFARRVERBANDS-FRONLEICHNAM

Sonntag • 18.6.2017 • 9.30 Uhr • Pfarrverbands-Fronleichnamsfest in Maria vom Guten Rat mit Prozession nach St. Sebastian,
im Anschluss Pfarrfest im Schmuckhof St. Sebastian

ERSTKOMMUNION

Sonntag • 21.5.2017 • 10.00 Uhr

TERMINE FÜR ELTERN

Samstag • 18.3.2017 • 9.30 - 12.30 Uhr
Kinder- und Familientag
»Beim Namen gerufen« in St. Sebastian, mit Programm für die Kommunionkinder mit ihren Geschwistern

Samstag • 6.5.2017 • 10.00 - 12.00 Uhr • 3. Elterntreffen
»Eucharistie – 100% Gott« im Pfarrheim St. Sebastian, mit Programm für die Kommunionkinder mit ihren Geschwistern

Donnerstag • 11.5.2017 • 20.00 Uhr • Feier der Versöhnung
für die Eltern in der Hauskapelle Maria vom Guten Rat

TERMINE FÜR KOMMUNIONKINDER

Sonntag • 19.3.2017 • 9.30 - 10.45 Uhr • 3. Treffen
»Wir singen mit Herrn Seidel«
11.00 Uhr Familiengottesdienst »Ich bin erlöst«

Freitag • 31.3.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr • 4. Treffen
»Kirchenführung und Beichtvorbereitung«

Freitag • 2.4.2017 • 9.30 - 10.45 Uhr • 5. Treffen
»Die Ministranten/Ministrantinnen stellen sich vor«
im Pfarrsaal Maria vom Guten Rat
11.00 Uhr Familiengottesdienst
»Jesus – ein Schatz in meiner Hand«

Freitag • 28.4.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr
»Basteln der Kommunionkerzen«
durch die Eltern in den Jugendräumen in Maria vom Guten Rat mit Frau Birgit Krug

Donnerstag • 11.5.2017 • 16.00 - 18.00 Uhr • 6. Treffen
der Kommunionkinder zur »Erstkommunionbeichte«

Samstag • 20.5.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr • 7. Treffen
Probe für die Erstkommunionkinder in der Kirche um 16.00 Uhr

Sonntag • 21.05.2017 • 10.00 Uhr • Feier der Erstkommunion
Treffen um 9.30 Uhr im Pfarrheim
18.00 - 18.30 Uhr • Dankandacht in der Pfarrkirche

Samstag • 27.5.2017 • Ausflug mit gemeinsamem Ausblick

PFARRFEST IN MARIA VOM GUTEN RAT

Kirchweihsonntag • 15.10.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • MARIA VOM GUTEM RAT

KONZERTE

Samstag • 8.4.2017 • 19.00 Uhr
Konzert zur Passion
Heinrich Schütz, Matthäuspassion • Vokalensemble
Maria vom Guten Rat • Roberto Seidel, Leitung

Samstag • 30.4.2017 • 19.00 Uhr
Konzert zum Jubiläum der Pfarrei
J. S. Bach, Kantate Nr. 29 »Wir danken dir Gott« •
W. A. Mozart, Konzert für Flöte, Harfe und
Orchester in C-Dur KV 299 •
Missa in C, Große Credomesse KV 257 • Te Deum in C •
Chorgemeinschaft, Orchester und Solisten Maria vom Guten Rat
Roberto Seidel, Leitung
Karten zu € 24,-/18,-/14,-
Kartenvorbestellung unter
Tel. 089/36000314 und an der Abendkasse

Samstag • 6.5.2017 • 15.00 Uhr
Konzert für Senioren
Volkslieder in deutscher, englischer und italienischer Sprache
Kinderchor und Vorschulchor Maria vom Guten Rat
Roberto Seidel, Klavier

Samstag • 25.5.2017 • 19.00 Uhr
Literatur und Musik in Maria vom Guten Rat
Rainer Maria Rilke: »Das Marienleben«
mit Marion Hartmann und Claus-Peter Damitz, Rezitation •
Kompositionen von Enrico Bossi, César Franck u.a. •
Roberto Seidel, Orgel

CHORGEMEINSCHAFT MVGR

Montag • 19.30 - 21.30 Uhr • Chorprobe im großen Pfarrsaal
www.chormariarat.de

KINDERCHOR

Dienstag • 15.00 - 16.00 Uhr im großen Pfarrsaal

MARIENKÄFERGRUPPE

Freitag • 10.00 - 11.00 Uhr
Offene Spielgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren
Wir treffen uns, um gemeinsam zu spielen, zu singen
und das Kirchenjahr religiös zu begleiten

KINDERFLOHMARKT

Samstag • 11.3.2017 im großen Pfarrsaal

CARITAS-SPRECHSTUNDE

jeden 3. Dienstag im Monat
offene Sprechstunde des CARITAS-Zentrums
Schwabing/Milbertshofen im kleinen Pfarrsaal
ohne Voranmeldung

TREFFEN FÜR HILFSBEDÜRFTIGE

jeden letzten Mittwoch im Monat • 14.00 Uhr
Einlass: 13.30 Uhr

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • ST. SEBASTIAN

GOTTESDIENST-ORDNUNG

Samstag • 18.00 Uhr • Vorabendmesse
Sonntag • 9.30 Uhr • Gottesdienst für die Pfarrgemeinde
Dienstag, Donnerstag, Freitag • 8.00 Uhr • Heilige Messe

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag • 16.30 - 17.30 Uhr
im Beichtraum hinten in der Kirche

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Mittwoch • ab 17.30 Uhr
in der Kapelle

FRIEDENS-GOTTESDIENST

jeden 3. Mittwoch im Monat • 19.00 Uhr

HERZ-JESU-FREITAG

jeden 1. Freitag im Monat

ROSENKRANZ

Montag bis Freitag • 17.00 Uhr

TAUFFEIERN

Samstag • 14.00 Uhr in der Kapelle
Sonntag • 9.30 Uhr während des Pfarrgottesdienstes
Sonntag • 11.00 Uhr in der Kapelle
Osternacht • 16.4.2017 • 5.00 Uhr
13./14.5. • 27./28.5. • 8./9.7. • 5./6.8.2017

ZWERGERL-GOTTESDIENSTE

Die Termine werden immer in St. Sebastian Heute, im Kinder- und Familienkalender und in den Schaukästen aktuell mitgeteilt

GOTTESDIENST IM ALTENHEIM ST. WILLIBRORD

Sonntag • 10.30 Uhr
in der Hauskapelle

BESONDERE GOTTESDIENSTE

PALMSONNTAG

9.4.2017 • 9.30 Uhr • Palmsonntagsliturgie
Beginn mit Palmbuschweihe im Schmuckhof, anschließend gemeinsame Prozession in die Kirche • mit musikalischer Gestaltung vom Patchwork-Chor • Kinderwortgottesdienst

GRÜNDONNERSTAG

13.4.2017 • 19.00 Uhr
Messe vom letzten Abendmahl mit Fußwaschung
mit gregorianischen Gesängen gestaltet von der Frauenschola des SebastiansChors
Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetung bis 22.00 Uhr

KARFREITAG

14.4.2017 • 11.00 Uhr • Kinderkreuzweg
Beginn im Pfarrsaal
15.00 Uhr • Feier vom Leiden und Sterben Christi
Karfreitagsliturgie mit dem SebastiansChor und Chorälen aus der Johannes-Passion von J. S. Bach und Motetten von Victoria, Gallus, Ingegneri und Dubois

KARSAMSTAG

15.4.2017 • 9.00 Uhr • Karmette
anschließend bis 10.00 Uhr Beichtgelegenheit

OSTERSONNTAG

16.4.2017 • 5.00 Uhr • Osternachtsfeier
mit Speisenweihe • anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal
9.30 Uhr • Festgottesdienst mit Speisenweihe

OSTERMONTAG

17.4.2017 • 9.30 Uhr • Festgottesdienst
der SebastiansChor singt die Orgelsolo-Messe von W. A. Mozart für Soli, Chor und Orchester

MAIANDACHTEN

1.5.2017 • 19.00 Uhr • Erste feierliche Maiandacht
mit Werken von Rheinberger und Gounod für Sopran und Orgel
7.5./14.5./21.5./28.5.2017 • 19.00 Uhr

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • ST. SEBASTIAN

BESONDERE GOTTESDIENSTE

WELTGEBETSTAG

Freitag • 10.3.2017 • 19.00 Uhr in Maria vom Guten Rat

CHRISTI HIMMELFAHRT ERSTKOMMUNION

Donnerstag • 25.5.2017 • 9.30 Uhr
Festgottesdienst zur Heiligen Erstkommunion
mit dem Kinderchor und dem Patchwork-Chor
18.00 Uhr • Dankandacht zur Heiligen Erstkommunion

SCHUTTBERG-GOTTESDIENST

Freitag • 5.5.2016 • 20.30 Uhr
zusammen mit der Kreuzkirche und St. Joseph

PFINGSTSONNTAG

4.6.2017 • 9.30 Uhr • Festgottesdienst
Festl. Musik von C. Tambling:
Messe in A für Frauenchor und Orgel

PFINGSTMONTAG

5.6.2017 • 9.30 Uhr • Pfarrgottesdienst

PFARRVERBANDS-FRONLEICHNAM UND PFARRFEST

25.6.2017 • 9.30 Uhr • Festgottesdienst
in der Pfarrkirche Maria vom Guten Rat, Prozession nach St. Sebastian • im Anschluss Pfarrfest im Schmuckhof

ERSTKOMMUNION

Donnerstag • 25.5.2017 • 9.30 Uhr • Erstkommunion
18.00 Uhr • Dankandacht zur Erstkommunion

TERMINE FÜR ELTERN

Vorbereitungstermine für die Eltern, jeweils mit Programm für die Kommunionkinder und die Geschwister
Samstag, 18.3.2017 • 9.30 - 12.30 Uhr • 2. Elterntreffen
»Beim Namen gerufen« in St. Sebastian
mit Programm für Kommunionkinder und Geschwister
Samstag, 6.5.2017 • 10.00 - 12.00 Uhr • 3. Elterntreffen
»Eucharistie – 100% Gott« im Pfarrheim St. Sebastian
mit Programm für Kommunionkinder und Geschwister

TERMINE FÜR KOMMUNIONKINDER

Sonntag • 12.3.2017 • 9.30 Uhr
Familiengottesdienst
»Ich bin erlöst« in der Pfarrkirche St. Sebastian

Sonntag • 7.5.2017 • 9.30 Uhr • Familiengottesdienst
»Jesus – ein Schatz in meiner Hand«

Freitag • 5.5.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr
Basteln der Kommunionkerzen
mit den Eltern und Frau Krug im Pfarrsaal St. Sebastian

Freitag • 19.5.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr
Erstkommunionbeichte
in der Pfarrkirche St. Sebastian

Mittwoch • 24.5.2017 • 16.00 - 17.30 Uhr
Probe für die Erstkommunionkinder
in der Pfarrkirche St. Sebastian

Donnerstag • 25.5.2017 • 9.30 Uhr
Festgottesdienst zur Heiligen Erstkommunion
18.00 Uhr • Dankandacht zur Heiligen Erstkommunion

Samstag, 27.5.2017
Ausflug mit gemeinsamem Ausblick
das genaue Programm wird noch bekanntgegeben

FIRMUNG

15.7.2017 • 10.00 Uhr • Pfarrkirche St. Sebastian
Die Firmung wird durch Prälat Erich Pfanzelt gespendet

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

TERMINE • ST. SEBASTIAN

BÜCHEREI

Dienstag • 9.00 - 12.00 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag • 16.00 - 18.00 Uhr
Sonntag • 10.30 - 11.15 Uhr
in den Schulferien geschlossen

EINE-WELT-LADEN

14-tägig • Sonntag • 10.30 Uhr
nach dem Gottesdienst
2.4./16.4.2017 • 7.5./21.5.2017 • 4.6./18.6.2017
2.7./16.7.2017 • 6.8./20.8.2017 • 3.9./24.9.2017

CHÖRE

KINDERCHOR

Mittwoch • 17.00 - 17.45 Uhr
ab der 2. Klasse (entfällt während der Schulferien)

PATCHWORKCHOR

Dienstag • 18.30 - 19.30 Uhr
(entfällt während der Schulferien)

SEBASTIANSCHOR

Donnerstag • 19.30 - 22.00 Uhr
Versierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!
Mehr unter www.chor-muenchen.de

OSTERKONZERT DES SEBASTIANSCHORS

Sonntag • 9.4.2017 • 20.00 Uhr
Gabriel Fauré: Requiem op.48
und Chorwerke von Mendelssohn,
Bruckner und Brahms
(siehe Anzeige Rückseite)

HALTESTELLE GLAUBE

jeden 3. Mittwoch im Monat

KATHOLISCHE MÄNNERGRUPPE

jeden 1. Dienstag im Monat • 19.30 Uhr
Stammtisch
nähere Einzelheiten: maennerstsebastian@gmail.com

LIEBE LEBEN

25.3. • 29.4. • 13.5.2017 • Programm siehe Flyer

MÜTTER BETEN

Programm siehe Flyer

MINISTRANTEN

Freitag • 17.00 Uhr • Treffen
Bitte Einteilung beachten!
5.6. - 9.6.2017 • Ministrantenfreizeit
in der Jugendherberge Landshut

OFFENER TREFF FÜR JUGENDLICHE AB 14 JAHREN

jeden letzten Freitag im Monat
Bitte Aushang beachten

PGR-SITZUNGEN

Nach Vereinbarung –
Aktuelle Termine entnehmen Sie bitte den Schaukästen

WALLFAHRT

6.7. - 12.7.2017
nach Lissabon, Fatima und Santiago de Compostela
siehe Anzeige

SENIORENCLUB

Dienstag • 14.30 - 17.00 Uhr
Veranstaltungshinweise: siehe Flyer und St. Sebastian Heute

SOOFA

Siehe ausliegende Programme

PFARRVERBAND AM LUITPOLDPARK

Hauptsitz des Pfarrverbandes ist die Pfarrei St. Sebastian

PFARRBÜRO ST. SEBASTIAN

Angelika Stoyhe / Dorothea Ullrich
Hiltenspergerstr. 115, 80796 München
Tel. 089 30 00 89-0, Fax 089 30 00 89-99
E-Mail st-sebastian.muenchen@ebmuc.de
www.erzbistum-muenchen.de/stsebastianmuenchen

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag: 8.30 - 10.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag: 15.00 - 17.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
In den Ferien ist das Pfarrbüro nur vormittags geöffnet
Bankverbindung
LIGA Bank eG München
IBAN DE96 7509 0300 0002 1452 00
BIC GENODEF1M05

PFARRBÜRO MARIA VOM GUTEN RAT

Bernadette Ramolla / Elvira Sichert
Hörwarthstr. 5, 80804 München
Tel. 089 36 00 03-0, Fax 089 36 00 03-45
E-Mail maria-vom-guten-rat.muenchen@ebmuc.de
www.maria-rat.de

Öffnungszeiten
Montag/Mittwoch/Freitag: 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag/Mittwoch/Donnerstag: 14.30 - 17.00 Uhr
In den Ferien ist das Pfarrbüro
Montag, Mittwoch und Freitag vormittags geöffnet!
Bankverbindung:
LIGA Bank eG München
IBAN DE34 7509 0300 0002 1441 82
BIC GENODEF1M05

SEELSORGE

Johannes Oberbauer, Pfarrer
Tel. St. Sebastian 089 300089-90
Tel. Maria vom Guten Rat 089 360003-12

Alvaro Valderrama-Erazo, Pfarrvikar
Tel. Maria vom Guten Rat 089 360003-13

Walter Hofmeister, Diakon
Tel. St. Sebastian 089 300089-70

Ulrich Lohmeier, Gemeindereferent
Tel. St. Sebastian 089 300089-60

KIRCHENMUSIK

Michaela Prentl-Steidele
Dipl. Kirchenmusikerin
St. Sebastian
Tel. 089 150 67 35
E-Mail: prentl@chor-muenchen.de

Roberto Seidel
Kirchenmusiker
Maria vom Guten Rat
Tel. 089 36 00 03-14
E-Mail: info@robertoseidel.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Pfarrverband Am Luitpoldpark
vertr. durch Pfarrer Johannes Oberbauer
Hiltenspergerstr. 115, 80796 München
Tel. 089 30 00 89-0, Fax 089 30 00 89-99

Redaktion: V.i.S.d.P. Pfarrer J. Oberbauer
A. Jung, M. Müller, S. Müller, A. Stiefenhofer, A. Stoyhe

Fotos ©: Erwin Hörchner (Maria vom Guten Rat), Andreas Jung (Titel, Bücherei),
Wolfgang Killermann (Chor MvGR), Guido Meyer (Konzert SebastiansChor),
Marcus Müller (St. Sebastian, Stift Melk)
fotolia.com/ViennaFrame/Gina Sanders/Katrin Glauner
Design: Susanne Kolle
© Pfarrverband Am Luitpoldpark 2017; Auflage: 13.500 Stück

SEBASTIANS CHOR

fauré REQUIEM

Palmsonntag · 9. April 2017
St. Sebastian · 20.00 Uhr

Gudrun Forstner · Orgel
SebastiansChor München
Michaela Prentl · Leitung

Motetten von Mendelssohn, Brahms, Bruckner, Kaminski

St. Sebastian | Karl-Theodorstr 117 | Ecke Schleißheimer Straße | Schwabing
Freie Platzwahl | Karten zu € 10,– bei München Ticket | Tel 089 54 81 81 81 | www.muenchenticket.de | Abendkasse
SebastiansChor München | Chor der Pfarrei St. Sebastian | MVV Tram 27, Haltestelle Ackermannstraße | www.chor-muenchen.de

Sonntag, 30.4.2017 19:00 Uhr
Pfarrkirche „Maria vom Guten Rat" Hörwarthstr. 5 80804 München

Konzert zum Jubiläum der Pfarrei

J.S. Bach	Kantate Nr. 29 „Wir danken dir Gott"
W.A. Mozart	Missa in C „Grosse Credomesse" KV 257
	Te deum laudamus KV 141
	Konzert für Flöte und Orchester D-Dur KV 314

Alice Paper-Burghardt, Sopran
Daniel Sauer, Tenor
Carmen Artaza Insausti, Alt
Frederic Jost, Bass

Johanna Keupp-Kosbahn, Flöte

Chorgemeinschaft und Orchester Maria vom Guten Rat
Chor „Die Musici München e.V."

Dirigent Roberto Seidel

Karten zu € 24,-/18,-/14,-
Kartenvorbestellung unter Tel. 089/36000314 und an der Abendkasse

Veranstalter: Förderverein für Kirchenmusik Maria vom Guten Rat e.V.
www.chormariarat.de www.musici-muenchen.de